

Japanische ANA sieht deutliche Anzeichen der Erholung nach der Covid-Krise

- **Der japanische Marktführer gab heute seine Finanzergebnisse für die zurückliegenden drei Quartale des laufenden Geschäftsjahres bekannt.**
- **Die Einnahmen aus dem innerjapanischen Passagierverkehr und dem internationalen Frachtverkehr steigen wieder.**
- **Als Reaktion auf den Nachfragerückgang reduzierte ANA den Umfang des Flugbetriebs drastisch, um Treibstoffkosten, Flughafengebühren und andere Fixkosten zu senken.**

Tokio, Frankfurt (29. Januar 2021)

Mit einem Umsatzminus von 66,7 Prozent schloss ANA, größte japanische Fluggesellschaft und Mitglied in der Star Alliance, die ersten drei Quartale des laufenden Geschäftsjahres ab, das am 31. März 2021 endet. Auch die japanische Wirtschaft befand sich wegen der Auswirkungen von Covid-19 in einer schwierigen Lage. Die ANA-Gruppe ist daher – wie weltweit alle Airlines – von einem plötzlichen Rückgang der Unternehmensgewinne betroffen. Nun allerdings sieht die Airline Anzeichen für eine Erholung.

Der Umsatz sank in den drei Quartalen auf umgerechnet nur noch 4,16 Milliarden Euro statt 12,4 Milliarden Euro im gleichen Zeitraum ein Jahr zuvor. Die operativen Ausgaben lagen bei umgerechnet 7,03 Milliarden Euro, die operativen Einnahmen hingegen nur bei umgerechnet etwa 2,86 Milliarden Euro. Daher bleibt ANA unter dem Strich ein Nettoverlust in Höhe von umgerechnet 2,45 Milliarden Euro.

Die Luftfahrtindustrie sah sich in den vergangenen Monaten mit einem beispiellosen, weltweiten und schweren Nachfragerückgang konfrontiert, der einerseits aus den Einwanderungsbeschränkungen und andererseits dem Wunsch der Menschen in Japan resultierte, zu Hause zu bleiben. Die Umsätze sanken daher über alle Geschäftssegmente.

Die Gruppe startete sofort Maßnahmen zur Kostensenkung in einem Umfang von umgerechnet 3,74 Milliarden Euro. Das Unternehmen konnte die Fixkosten reduzieren und hatte durch die Einschränkung des Betriebsumfangs geringere variable Ausgaben. Zusätzlich belasten weitere 600 Millionen Euro die Bilanz, die auf Sonderverluste verbunden mit der breit angelegten Ausmusterung von Flugzeugen zur Verbesserung der Ertragsbilanz zurückzuführen sind.

Unabhängig davon wurde ANA als „Industry Leader“ in den „Dow Jones Sustainability World Index“ aufgenommen, einen der weltweit führenden Indikatoren für sozial verantwortliche Investitionen. Im November startet ANA die Verwendung von Sustainable Aviation Fuel (SAF) auf einem regulären internationalen Flug, der die Umwelt weniger belastet als herkömmliches Kerosin. Dies ist eine Premiere für eine japanische Fluggesellschaft.

„Der Vergleich der im dritten Quartal erzielten Gewinne mit den Ergebnissen vom Anfang des Jahres 2020 ist ein deutlicher Hinweis darauf, dass die Erholung für unser Unternehmen bereits im Gange ist. Wir haben sofort Maßnahmen ergriffen, um unsere Finanzen zu stärken, indem wir Kapital durch die Ausgabe neuer Aktien und die Sicherung von Barmitteln durch nachrangige Darlehen beschafft haben“, erklärt Ichiro Fukuzawa, Executive Vice President und CFO der ANA Holdings Inc.. „Nachdem wir die schlimmste Phase der weltweiten Konjunkturabschwächung hinter uns haben, ist unsere Gruppe jetzt bestrebt, sichere, zuverlässige und bequeme Reiseoptionen anzubieten. Unsere Mitarbeiter haben große Anstrengungen zur Anpassung unserer Geschäftsstruktur während dieser beispiellosen Krise unternommen. Wir werden auch weiterhin unser Netzwerk sehr flexibel anpassen, um die Effizienz zu maximieren.“

Aufgrund von Covid-19 ging die Kundennachfrage bei ANA im Verlauf der vergangenen neun Monate dramatisch zurück, und die Betriebseinnahmen sanken im Vergleich zum Vorjahr ebenso deutlich. Obwohl sich die Nachfrage auf den Inlandsstrecken in Richtung Erholung

bewegte, begann sie ab Dezember aufgrund der gestiegenen Anzahl von Infektionen wieder zu sinken. Während die Passagiernachfrage auf internationalen Strecken weiterhin niedrig ist, erholten sich die Umsätze bei den Frachtdienstleistungen im dritten Quartal (Oktober bis Dezember) aufgrund der wieder anziehenden Konjunktur auf das Niveau des Vorjahres. Neben der Senkung der Treibstoffkosten und der Flughafengebühren durch die Einschränkung des Betriebsumfangs unternahm die ANA-Gruppe auch Schritte zur Senkung der Personalkosten, zum Beispiel bei den Gehältern von Führungskräften, im Management und bei Pauschalvergütungen.

Im **internationalen Passagierverkehr** gingen sowohl die Passagierzahlen als auch die Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr deutlich zurück. Dies ist auf die niedrige Nachfrage aufgrund der weltweit anhaltenden Einreisebeschränkungen zurückzuführen.

Die großflächige Stilllegung von Strecken wird daher noch weiter andauern. Die Airline evaluiert die Nachfrage sehr genau und entscheidet flexibel, welche Strecken weiter betrieben und welche Strecken temporär eingestellt werden. In den drei Monaten bis zum 31. Dezember stieg die Nachfrage bei Auszubildenden, Studenten und Mitarbeitern japanischer Unternehmen im Ausland, die zum Neujahrsfest nach Japan zurückkehrten. Da erwartet wird, dass die Nachfrage nach Frachttransporten auf einem festen Niveau bleibt, nahm ANA im Dezember wieder Flüge zwischen Tokio/Narita und Shenzhen sowie zwischen Tokio/Haneda und San Francisco auf. Der Umfang des internationalen Betriebs stieg daher auf 18,6 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Ermäßigte Tarife sollen das Reisen für Japaner, die im Ausland leben, wieder attraktiver machen. Insgesamt sank der Umsatz aus dem internationalen Passagierverkehr um 93,6 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

Natürlich war auch der **innerjapanische Passagierverkehr** durch Covid-19 stark beeinträchtigt, wobei Passagierzahlen und Umsätze im Vergleich zum Vorjahreszeitraum deutlich zurückgingen. Nachdem die Notfallbeschränkungen im Mai aufgehoben wurden, erholte sich die Nachfrage zwar insbesondere seit Oktober stetig, begann aber ab Dezember aufgrund der Zunahme der Infektionen wieder zu sinken. Betrachtet man das Streckennetz, lag das Betriebsvolumen im ersten Quartal bei 26,7 Prozent im Vergleich zum Vorjahr, im zweiten Quartal (Juli bis September) wieder bei 50,7 Prozent und im dritten Geschäftsjahres-Quartal (Oktober bis Dezember) sogar wieder bei 61,4 Prozent. Fluggäste können derzeit noch bis Ende März Flugdatum und -ziel ohne Bearbeitungsgebühren ändern. Die Einnahmen aus dem innerjapanischen Geschäftsaufkommen sanken um 71,7 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

Im **internationalen Frachtverkehr** ging das Aufkommen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zurück, da Covid-19 weltweit zu Aussetzungen und Reduzierungen von Passagierflügen führte und die Frachtkapazitäten daher begrenzt waren. In der Zeit von April bis Juni stieg die Nachfrage nach Transporten von medizinischen Hilfsgütern wie Masken. Ab August begann sich auch die Nachfrage bei Fahrzeugkomponenten sowie Halbleitern und anderen elektronischen Geräten zu erholen und erreichte im dritten Quartal (Oktober bis Dezember) wieder das Niveau des Vorjahres. Daher nahm ANA im Oktober den Betrieb großer Frachtflugzeuge (Boeing 777F) auf der Strecke Tokio/Narita – Frankfurt und im Dezember auf der Strecke Tokio/Narita – Bangkok auf und erhöhte das Volumen zusätzlich durch den temporären Einsatz von Passagierflugzeugen für Frachtflüge. Daher erreichte der Umsatz im dritten Quartal (Oktober bis Dezember) ein Rekordniveau und übertraf das Vorjahr deutlich (plus 30,0 Prozent). Hingegen sanken die Umsätze aus den nationalen Frachtdiensten um 22,0 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

Im **Low Cost Carrier Segment** der ANA Gruppe gingen sowohl die Passagierzahl als auch die Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr aufgrund der Reduzierung von Flügen und weniger Nachfrage deutlich zurück. Nachdem sich die Nachfrage auf den Inlandsstrecken seit der Aufhebung der Notfallbeschränkungen im Mai stetig erholte, begann sie ab Dezember aufgrund der Zunahme von Infektionen wieder zu sinken.

Die Inlandsflüge waren in den drei Monaten bis zum 30. Juni zu 42,0 Prozent ausgelastet. Als Reaktion auf die gestiegene Passagiernachfrage eröffnete die Low Cost Airline Peach der ANA Gruppe ab August sogar sechs neue Strecken. Daher stieg der Umfang des Flugbetriebs im Inlandsverkehr im zweiten Quartal auf 112,4 Prozent im Vergleich zum Vorjahr und von Oktober bis Dezember sogar auf 132,2 Prozent. Internationale Strecken blieben weiterhin ausgesetzt, aber die Flüge nach Taipeh wurden im Oktober aufgrund der Lockerung der Einreisebeschränkungen teilweise wieder aufgenommen. Die Einnahmen aus dem LCC-Segment sanken um 76,1 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

Im **Ausblick** auf das komplette Geschäftsjahr, das am 31. März 2021 endet, bleibt es bei den bisherigen Hochrechnungen. Demnach erwartet die ANA Gruppe einen Gesamtumsatz von umgerechnet etwa 5,85 Milliarden Euro und einen Nettoverlust von umgerechnet etwa 4,03

Milliarden Euro.

Pressefotos von ANA zum Download unter:

<https://www.flickr.com/photos/115912585@N05/albums/72157643001724325>

Über ANA All Nippon Airways:

ANA, die größte Fluggesellschaft Japans und Mitglied in der Star Alliance, bietet auf ihren Flügen ein mehrfach ausgezeichnetes Bordprodukt, innovative Technik und erstklassigen Service. Damit ist auf den insgesamt 118 innerjapanischen und 77 internationalen Strecken ein Reiseerlebnis der Extraklasse garantiert.

Neben Paris, London und Brüssel verbindet die Airline auch Wien, sowie die deutschen Städte Frankfurt, München und Düsseldorf im Direktflug mit Tokio. Einmal täglich hebt der ANA-Dreamliner in der Langversion 787-9 jeweils in Wien, in München und in Düsseldorf nach Tokio ab. Ab Frankfurt startet zweimal am Tag eine moderne Boeing 777 mit Vierklassenkonfiguration in Richtung Japan (**derzeit ist die Bedienung aller Strecken stark eingeschränkt**).

Als eine von nur sehr wenigen Airlines weltweit wurde ANA auch 2020 im achten Jahr in Folge wieder mit dem höchsten Skytrax-Ranking von fünf Sternen ausgezeichnet. Die ANA-Gruppe beförderte im Geschäftsjahr 2018 insgesamt 54,4 Millionen Passagiere, beschäftigt rund 43.000 Mitarbeiter und verfügt über eine Flotte von mehr als 260 Flugzeugen.

Impressum & Kontakt

Pressekontakt:



BPRC GmbH & Co. KG
Matthias Burkard

Tel.: +49 89 – 171 000 602
Fax: +49 89 – 171 000 609

» [Kontakt](#)
» [Webseite](#)

ANA Deutschland
Katsuya Goto,
Maria Petalidou

Tel.: +49 69 – 29 976 - 0

» [Webseite](#)

Sollten Sie kein Interesse an weiteren Pressemitteilungen haben, können Sie sich [hier abmelden](#)